



PFOTENBOTE®



Jahrgang 1



Ausgabe 5



Oktober 2026



Mein Name ist Hazel

Traumhund mit kleinen Fehlern sucht neues Zuhause

Stress beim Hund erkennen

Ein ganz normaler Tierheimalltag



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Die wertvollen Schnüffelspiele.....	4
Stress beim Hund erkennen, bevor er eskaliert	6
Freundliches Energiebündel mit Ecken und Kanten	8
Antrag auf Mitgliedschaft	11
Ein ganz normaler Tag im Tierheim	12
Der wunderbare Geruchssinn der Hunde	14
Broccoli oder Schweineohr?	16
Deutscher Tierschutzpreis - Kategorie Publikumspreis	18
Aktuelles	19
Athos meint	19

Titelfoto: [Hazel](#) aus dem Tierheim Tecklenburger Land
Dieses und alle weiteren Hazel-Fotos erstellt von Jens Bröcker

Impressum

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e. V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich
Tel.: 05481/4146
info@tierheim-tecklenburger-land.de

Bankverbindung
TSV Lengerich/Westerkappeln e.V.
Stadtsparkasse Lengerich
BIC: WELADED1LEN
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07

Redaktion
Ulla Mertin, Cornelia Backhaus, Sabine Kleimeyer, Maria-Theresia Wolter
redaktion@tierheim-tecklenburger-land.de



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer und damit auch die Zeit, die wir draußen, auf langen Spaziergängen mit unseren vierbeinigen Mitbewohnern verbringen. Was wir ihnen als Alternative anbieten können erfahren Sie in „**Die wertvollen Schnüffelspiele**“. Schließlich ist der Hund ein Nasentier. Wie der Geruchssinn des Hundes funktioniert – das erklärt der Artikel „**Der wunderbare Geruchssinn der Hunde**“.

Darüber hinaus informiert die Hundetrainerin **Ina Köpke** über Stress bei Hunden, wie man ihn erkennen und wie ihm vorbeugen kann.

Barfen oder doch lieber vegan? Wir stellen unterschiedliche Ernährungstrends vor. Wie ernähren Sie Ihren Hund? Berichten Sie uns gerne über Ihre Erfahrungen unter redaktion@tierheim-tecklenburger-land.de

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, was hinter den Kulissen eines Tierheims passiert? Ab Seite zwölf erfahren Sie es. Es ist abwechslungsreicher als gedacht.

Ganz besonders möchten wir Sie auf **Hazels Homestory** aufmerksam machen. Was sich dahinter verbirgt? Schauen Sie selber! Auf drei Seiten präsentiert sich die Hündin von ihrer besten Seite.

Abschließend hat natürlich auch **Athos** wieder etwas zu sagen. Dieses Mal macht er sich Gedanken zum Thema Schwerhörigkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Das Redaktions-Team



DIE WERTVOLLEN SCHNÜFFELSPIELE

Ein Hund ist viel mehr als ein Haustier – er ist unser Hausgenosse, Wegbegleiter und Familienmitglied. Neben Spaziergängen, gutem Futter und ausgiebigen Schmuseeinheiten braucht er vor allem eines: **sinnvolle geistige Beschäftigung**.

Schon wenige Minuten (10-15) intensiver mentaler Beschäftigung können einen Hund extrem anstrengen. Da der Hund ein stark über die Nase orientiertes Tier ist, sind Spiele, in denen der

Geruchssinn zum Einsatz kommt, besonders wichtig. Man befriedigt damit eines seiner Grundbedürfnisse. Ob Leckerchen ins hohe Gras geworfen werden, eine Schnüffelkiste, ein Schnüffelteppiche, ein gefüllter Futterball zum Einsatz kommen oder ob - wie bei dem berühmten Influencer-Hund Parma - ein Schmakazien-Kalender bestückt wird, die Hauptsache ist schnupern, suchen, finden und am Ende natürlich fressen.

Vorgehensweise:

Wir bauen ein **Signalwort** auf. Auf unser Signalwort „**Party**“ folgt ohne Gegenleistung des Hundes eine Futterbelohnung. Im Fall von Danielle und Ilyas erfolgte ein Wurf mehrerer kleiner Futter-Stückchen in den Zwinger hinein. Sie zeigten uns das gewünschte Verhalten (schnüffeln, suchen, fressen) zuverlässig bereits nach wenigen Wiederholungen (**Konditionierung**).

Wir möchten „SINNvoll“ Zeit mit unseren Menschen verbringen.

Entschuldigung, aber bevor wir hier über unsere Erfahrungen mit den Schnüffelspielen erzählen, sollten wir uns vielleicht kurz vorstellen.



Danielle

Wir heißen Danielle und Ilyas, sind zwei rumänische Junghunde und Gäste hier im [Tierheim Tecklenburger Land](#).



Ilyas

Man sagt uns nach, wir wären ein bisschen „drüber“ und verhalten uns wie zwei Raketen auf vier Pfoten. Wir sind halt freundliche, geballte Energie - allerdings mit überschaubaren Kenntnissen in Sachen Anstandsregeln und Rücksichtnahme. Wir warten ungeduldig auf Beschäftigung. Am Anfang haben wir unsere Zweibeiner vor lauter Sturmangst kaum in den Zwinger gelassen. Sie standen vor einem immer hungrigen „Acht-Pfoten-Überfallkommando“.

Ihr Trick war das **Signalwort** „**Party**“. Es wurde unser erstes Wort, was wir im Training gelernt

haben. Futter wurde in die geballte Hand genommen, „**Party**“, gerufen, und dann flog das leckere Essen durch den ganzen Zwinger. Wie Staubsauger haben wir erst mal wieder aufgeräumt. Nun hatten sie Zeit, den Zwinger zu betreten und wir unsere erste Schnüffel-Übung. Später haben sie das auch im Auslauf gemacht. Puh ... das Futter im Gras zu suchen war schon echt anstrengend, da hatte die Hundennase wesentlich mehr zu tun.

Die geballte Hand vor der Brust ist nun unser **Sichtzeichen**. Übersetzt heißt das: Achtung,

jetzt gleich fliegt Futter auf die Wiese. Wir sind ja nicht blöd und haben schon gemerkt, dass zwischen dem **Sichtzeichen**, und der Aktion (Party + Wurf), die Zeitspanne in kleinen Schritten immer mehr verlängert wurde. Und dann haben die auch noch auf Blickkontakt bestanden. Was wir für unsere Menschen ... äh ... für Futter so alles machen. Nebenbei haben wir noch „Sitz“ und etwas Geduld gelernt.

Damit wir anscheinend nicht den ganzen Rasen beschmutzen - einen anderen Grund können wir uns nicht vorstellen - kam dann eine **Schnüffelkiste** ins Spiel.

Anscheinend mussten die ihr Altpapier irgendwie entsorgen. Wir durften dann zwischen dem ganzen zusammengeknuddelten Papier, die winzigen Futterbröckchen suchen.

Jetzt fangen die auch noch an die Futterstückchen einzeln in

die Hand zu zählen. Nennen das das 10-Leckerchen-Spiel. Wir sagen euch ... das dauert alles ... Aber wir müssen zugeben: Es macht trotzdem Spaß.

Wir dürfen unsere Nase einsetzen, müssen uns konzentrieren,

lernen ganz nebenbei neue Dinge und verbringen dabei **sinnvolle Zeit mit unseren Menschen**.

Und genau darum geht es doch.

Gerda Volkenhoff



Dr. med. vet. Alexa Läkamp

Rathausplatz 12 | Eingang Wielandstr. | 49525 Lengerich

Tel.: 05481 / 51 01 und 21 84 | **Fax:** 05481 / 9 86 92

E-Mail: info@tierarzt-lengerich.de





STRESS BEIM HUND ERKENNEN, BEVOR ER ESKALIERT

Ein Hund bellt, zieht an der Leine oder geht plötzlich nach vorne. Für Menschen sieht das häufig nach einem unerwünschten Verhalten aus. Doch bevor ein Hund so deutlich reagiert, hat er meist schon eine ganze Reihe kleiner Signale gezeigt. Wer diese Signale erkennt, kann seinem Hund helfen, bevor aus Anspannung Überforderung wird.

Stress gehört auch für Hunde zum normalen Leben. Aufregung, neue Situationen oder ungewohnte Reize sind nicht grundsätzlich etwas Schlechtes. Entscheidend ist, ob der Hund diese Situationen bewältigen kann und anschließend wieder zur Ruhe findet.

Stress beginnt oft ganz leise

Viele Stresssignale werden im Alltag übersehen, weil sie auf den ersten Blick unspektakulär wirken. Häufiges Gähnen, Lippenlecken, Wegschauen oder plötzliches Schnüffeln können beispielsweise Hinweise darauf sein, dass sich ein Hund gerade unwohl fühlt.

Auch Kratzen, Schütteln, hektische Bewegungen oder ein plötzliches Erstarren können dazugehören. Die Körpersprache verändert sich: Der Körper wird angespannter, die Bewegungen werden schneller oder der Hund versucht, Abstand zu einem Reiz herzustellen.

Keines dieser Signale sollte isoliert betrachtet werden. Ein Hund gähnt schließlich auch, wenn er müde ist, und schnüffelt natürlich auch aus ganz normalen Gründen. Entscheidend ist immer der Zusammenhang.

Wer seinen Hund regelmäßig beobachtet, entwickelt mit der Zeit ein Gefühl dafür, wann sich seine Stimmung verändert.

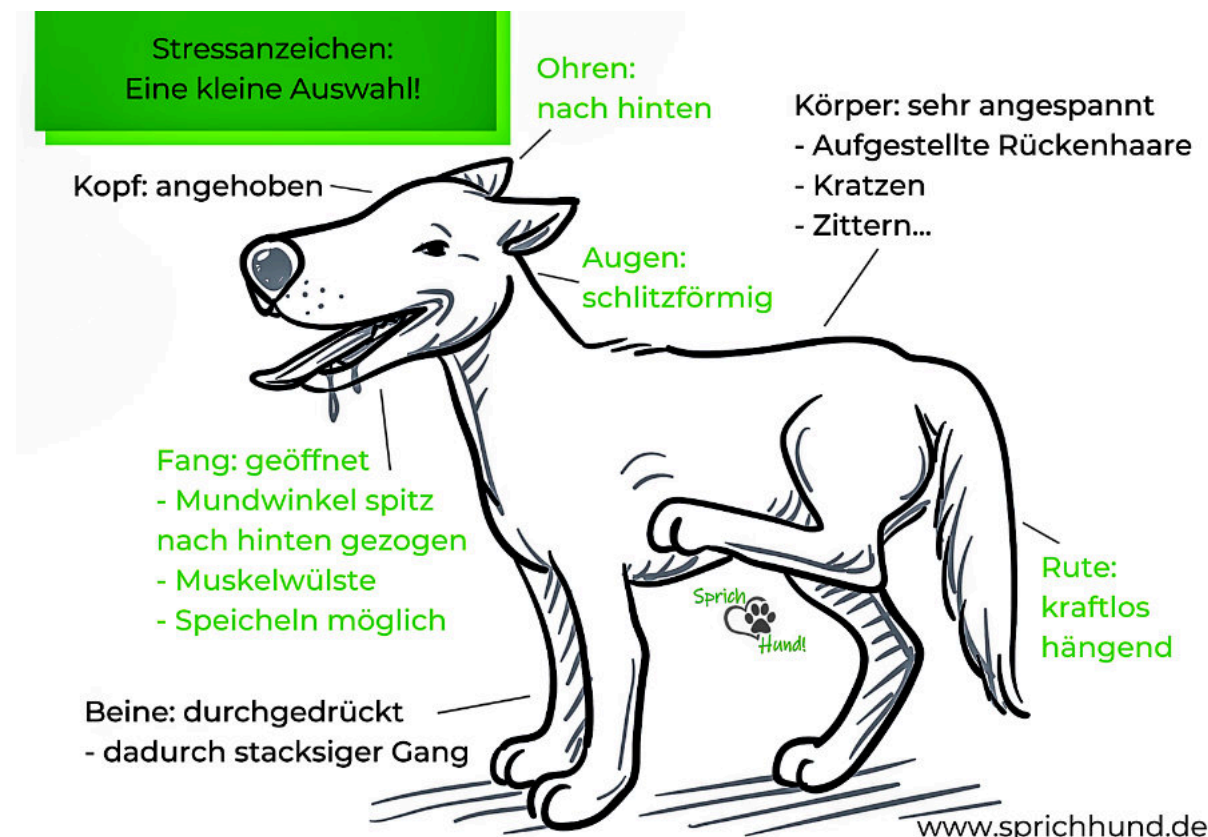
Wenn aus Anspannung Überforderung wird

Steigt der Stress weiter an, werden die Signale häufig deutlicher. Der Hund wird unruhig, bellt, zieht an der Leine, springt nach vorne oder kann sich kaum noch auf seinen Menschen konzentrieren.

In diesem Zustand ist es für ihn zunehmend schwierig, gelerntes Verhalten abzurufen. Genau deshalb funktionieren Kommandos wie „Sitz“, „Bleib“ oder „Nein“ in solchen Situationen oft plötzlich nicht mehr.

Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass der Hund „stur“ ist oder seinen Menschen ignoriert. Sein Erregungsniveau ist möglicherweise einfach zu hoch.

Training setzt deshalb idealerweise früher an: In einem Moment, in dem der Hund noch ansprechbar und lernfähig ist.



Stress kann sich summieren

Ein weiterer wichtiger Punkt: Stress entsteht nicht immer durch einen einzigen großen Auslöser.

Auch viele kleine Belastungen können sich im Laufe eines Tages addieren. Neue Menschen, andere Hunde, Verkehr, Lärm, Autofahrten, aufregende Spaziergänge oder viel Trubel im Haushalt können für einen Hund durchaus anstrengend sein.

Kommt anschließend noch eine weitere Situation hinzu, kann die Reaktion plötzlich sehr heftig ausfallen.

Der letzte Auslöser ist dann nicht unbedingt das eigentliche Problem. Er kann lediglich der Moment

sein, in dem die Belastungsgrenze überschritten wird.

Ruhe ist ein wichtiger Teil des Hundelebens

Hunde brauchen deshalb nicht nur Beschäftigung, Bewegung und Training. Sie brauchen auch ausreichend Schlaf und echte Ruhe.

Gerade bei Hunden, die schnell aufgeregt sind, kann es sinnvoll sein, den Alltag bewusst reizärmer zu gestalten. Nicht jeder Spaziergang muss lang und aufregend sein. Nicht jede Begegnung muss stattfinden und nicht jede freie Minute muss mit Beschäftigung gefüllt werden.

Ruhe bedeutet dabei nicht, dass der Hund gelangweilt wird. Im Gegenteil: Erholung ist ein wichtiger Bestandteil davon, mit Umweltreizen umgehen zu können.

Ein Hund, der ständig unter Strom steht, kann langfristig Schwierigkeiten entwickeln, wieder herunterzufahren.

Frühzeitig reagieren

Für Hundehalter lohnt sich deshalb ein genauer Blick auf den eigenen Hund.

Wann beginnt er sich anzuspannen? Welche Situationen fallen ihm schwer? Wie sieht seine Körpersprache aus, bevor er bellt oder nach vorne geht? Und vor allem: Wie schnell findet er anschließend wieder in einen entspannten Zustand zurück?

Wer früh reagiert, muss nicht erst eingreifen, wenn der Hund bereits völlig überfordert ist. Abstand vergrößern, eine Situation verlassen, eine Pause einlegen oder dem Hund einen sicheren Rückzugsort ermöglichen, kann oft entscheidend sein.

Das Ziel sollte dabei nicht sein, jeden möglichen Stressor aus dem Leben des Hundes fernzuhalten. Hunde müssen lernen, mit unterschiedlichen Situationen umzugehen. Sie brauchen dafür aber die Möglichkeit, in einem für sie passenden Rahmen zu lernen.

Verhalten ist Kommunikation

Bellen, Knurren oder nach vorne gehen sind sichtbare Verhaltensweisen. Sie entstehen jedoch nicht plötzlich aus dem Nichts.

Wer nur das auffällige Verhalten betrachtet, übersieht möglicherweise die vielen Signale, die ihm vorausgehen.

Ein Hund kann nicht mit Worten sagen: „Das wird mir gerade zu viel.“ Er muss dafür seine Körpersprache und sein Verhalten nutzen.

Deshalb lohnt es sich, genauer hinzusehen. Ein Hund, der Abstand sucht, sich abwendet, hektisch wird oder plötzlich erstarrt, sollte nicht einfach übergangen werden.

Denn gutes Zusammenleben beginnt dort, wo wir nicht nur darauf achten, **was ein Hund tut, sondern auch verstehen, warum er es tut.**

Stress rechtzeitig zu erkennen bedeutet nicht, seinen Hund in Watte zu packen. Es bedeutet, ihn ernst zu nehmen und ihm die Chance zu geben, Situationen zu bewältigen, bevor aus Anspannung Überforderung wird.

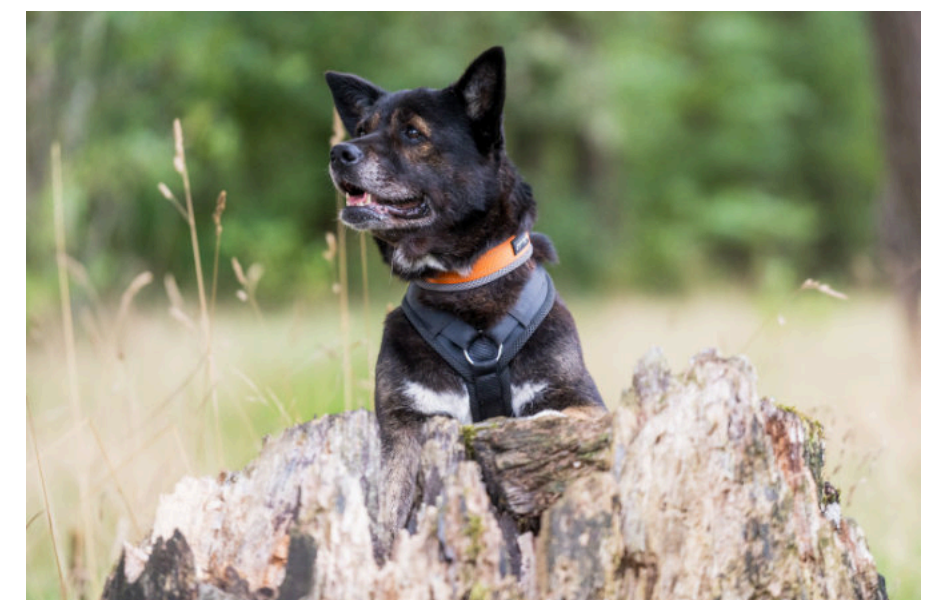
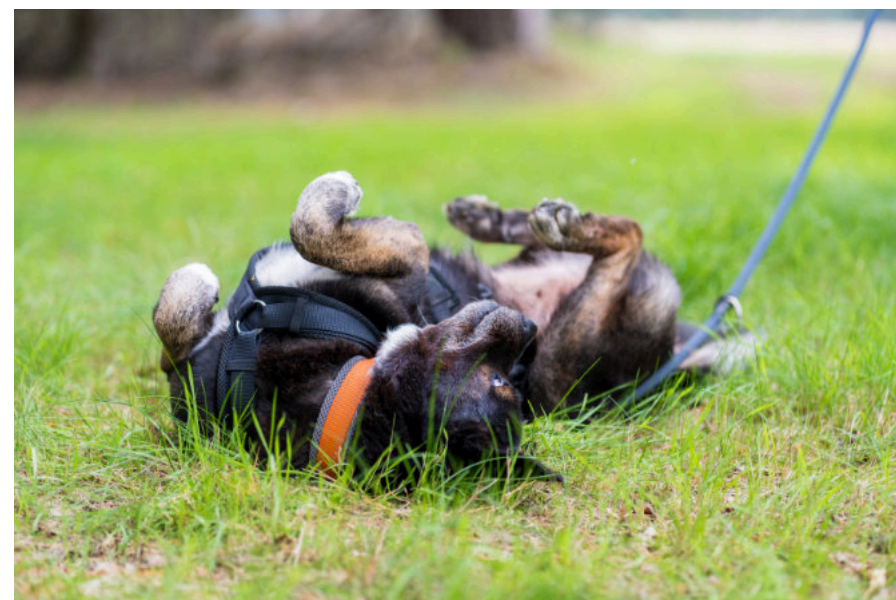
Dogs in Trouble, Verhaltenstherapie für Hund und Mensch, Ina Köpke





*Hallo, mein
Name ist Hazel.*

Ich bin jetzt seit fast einem Jahr Gast hier im Tierheim Tecklenburger Land in Lengerich und finde, das ist eindeutig zu lang. Aus diesem Grund hat man einen Profi engagiert, um mich in ein noch besseres Licht zu rücken. Das Fotoshooting habe ich wie ein Profi mit Bravour absolviert. Und ...zu viel versprochen? – Schaut euch mal die schönen Fotos an.

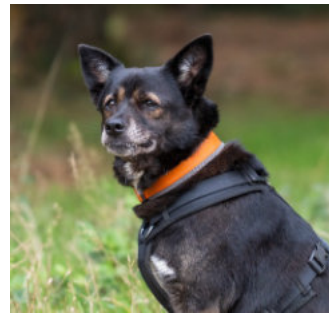




FREUNDLICHES ENERGIEBÜNDEL MIT ECKEN UND KANTEN

Ich wurde im Dreieck zwischen Bad Iburg, Hagen und GM-Hütte gefunden. Wie so oft konnte kein Besitzer ermittelt werden, obwohl ich gechipt bin. Leute, der Chip allein hilft nicht bei der Rückführung – er muss auch registriert sein.

Mein Alter wird auf sechs bis acht Jahre geschätzt,



wobei ich das persönlich ganz anders sehe. Ich bin „eigentlich“ fit und agil und trotz meiner leicht grauen Schnauze würde ich die sechs Jahre eindeutig bevorzugen. Beim Gassigehen hat sich jedoch herausgestellt, dass ich im Bereich der Hinterhand manchmal nicht ganz rund laufe. Ist auch schon untersucht und behandelt worden. Mein Hüftschwung ist nun wieder geschmeidiger.

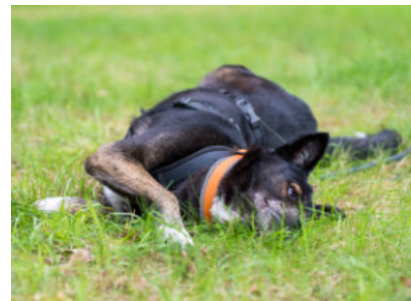
Interessenten gab es schnell. Ich durfte auch kurzzeitig ausziehen, doch leider stellte sich heraus, dass ich mit dem bereits vorhandenen Hund nicht verträglich war. Gemeinsame Spaziergänge waren kein Problem, aber beim Futter hörte die Freundschaft auf. Ich wollte das auf hündische Art kurz klären – das kam allerdings überhaupt nicht gut an. Jetzt bin ich wieder hier im Tierheim und nun wissen alle, dass Teilen nicht zu meinen Stärken gehört.



Es hat sich gezeigt, dass ich keine anderen Hunde brauche. Ich halte sie mir durch Bellen und Knurren auf Abstand. Ja gut, mit dem ein oder anderen Hund könnte ich auf Abstand Gassi gehen, muss aber nicht unbedingt sein. Unterwegs ist meine Nase sehr viel am Boden im Einsatz; es ist halt alles so span-



nend. Und ja, Jagdtrieb habe ich auch. Sobald da was vor mir auftaucht, was sich bewegt, teile ich das meinem Menschen mit Nachdruck mit. Da geht es mit Gebell heftig in die Leine. Meine Gassigänger hingegen finde ich großartig. Manchmal mache ich aber auch anderen Zweibeinern gegenüber deutlich: „Finger weg, das sind meine Menschen!“ Schmusen, Streicheln, Spielen und Spaziergänge – alles super. Leinenführigkeit, Grundkommandos, Pfote geben? Kein Problem. Es scheint auch, dass ich durchaus mal kurz alleine bleiben kann, und was die Stubenreinheit angeht, behaupte ich mal, dass das ebenfalls kein Problem sein dürfte. Trotz der ein oder anderen Macke würde ich mich selbst als Traum auf vier Pfoten bezeichnen. Und hübsch bin ich: Ist nicht nur meine persönliche Meinung!



Lasst euch von meinem Bellen am Zwingergitter bitte nicht abschrecken, das ist hier üblich. Wenn ich euch erst einmal kennengelernt habe, stelle ich das ab.

Also, runter vom Sofa, Termin machen. Ich bin zwar ein kleiner Charakterkopf, aber ich werde euch blitzschnell auch von meinen Qualitäten und meinem Charme überzeugen. Meine Gassigänger sind jedenfalls ganz verliebt in mich.

Eure Hazel

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT



Antrag auf Mitgliedschaft

TIERHEIM
TECKLENBURGER LAND
EINGETRAGENER VEREIN, ALS GEMEINNÜTZIG ANERKANNT

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lengerich/ Westerkappeln e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Bevergern, Dreienwalde, Glandorf, Greven, Hagen aTW, Hopsten, Kattenvenne, Ladbergen, Lengerich, Lotte, Tecklenburg und Westerkappeln

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich entrichten:

() 20 € Schüler, Studenten, Rentner

() 40 € Erwachsene

() 60 € Familien

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende möglich.

Der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter: **www.tierheim-lengerich.de**, oder erhalten diese im Tierheim Tecklenburger Land ausgehängt oder auf Anfrage per Post übersandt.

() Ich habe die Datenschutzerklärung des (TSV) gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Förderservices durch den (TSV) einverstanden und willige ein, vom (TSV) per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein
Lengerich / Westerkappeln e.V.

Setteler Damm 75
49525 Lengerich

...oder direkt im Tierheim Tecklenburger Land abgeben.

Tel. 05481 4146 Fax 05481 950 29

info@tierheim-lengerich.de

Datum, Unterschrift *:

www.tierheim-lengerich.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Für unsere Tiere
spenden:

Vielen Dank!

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal





Morgenstimmung auf dem Gelände des
Tierheim Tecklenburger Land in
Lengerich - oder: Die Ruhe vor dem
Sturm

Was? - Du arbeitest im Tierheim? Das bisschen Hundestreicheln macht sich doch wohl von allein!
Den ganzen Tag, ohne Störungen (⚡) mit tollen Tieren zusammen in der Natur. Da gibt es doch weiß
Gott stressigere Arbeitsplätze.

Na, dann warten Sie einmal ab!

	08:45	Lautes Hundegebell ist plötzlich im Tierheim am Setteler Damm zu hören. Einbrecher? Fremde Personen auf dem Grundstück?? – Nein. Es sind die Bediensteten des Tierheims, die mit ihren Autos vor dem Tierheim parken. Happy und Co. erkennen die Motorengeräusche sofort, wissen genau, wer da kommt und stimmen ein freudiges Gebell an.
	09:00	Dienstbeginn – Die Medikamente für die Tiere müssen gestellt werden und einige Tierpfleger steuern direkt die Futterküche an. Schließlich warten schon über 70 hungrige Mäuler auf ihr Frühstück.
	09:45	Dienstbesprechung – Gab es am Vortag irgendwelche Besonderheiten? Hat eines der Tiere bei der morgendlichen Fütterung Auffälligkeiten gezeigt?
	10:00	Reinigung der Gehege Hunde: 19 Zwinger, davon 16 mit Innen-Außenzwinger, die 3 ohne Außenzwinger gehören der Quarantänestation an und haben einen eigenen Auslauf. Hinterlassenschaften in den Zwingern werden entfernt. Haben die Tiere ihr Futter gefressen? Ansonsten Notiz für die Mittagsbesprechung. Mit Schlauch, Schrubber und Abzieher werden die Gehege gesäubert. Die Hunde vergnügen sich derweil in ihren Rasenausläufen und schauen dem Pfleger zu. Auch eine Form der Arbeitsteilung. ⚡ Das Telefon klingelt unaufhörlich. Arbeit unterbrechen - Gespräch annehmen. Nicht immer sind es ganz dringende Probleme, die gemeldet werden. Die müssen dann manchmal bis zum Nachmittag warten.



	10:00	Katzen 6 Räume, Katzenhütte samt Außenbereich für die Hofkatzen: Toiletten reinigen, Decken ausschütteln und bei Bedarf wechseln. Saugen, wischen, trocknen, sind die Fenster sauber, alle Liegebretter noch fest an der Wand? Kratzbäume stabil, oder muss der Schraubendreher zum Einsatz kommen? Auffälligkeiten wie Durchfall, Niesen, oder ähnliches werden für die Mittagsbesprechung notiert. 2 Katzenquarantänestationen (12 Boxen + 6 Boxen) Neuankömmlinge werden versorgt, Boxen und Toiletten gereinigt, Decken gewechselt und Kotproben für die Eingangsuntersuchung gesammelt. Auch die Chefin packt mit an. Zur Hochsaison sind in beiden Stationen alle 18 Boxen belegt. In der Katzenkrankenstation (18 Boxen) passiert parallel das gleiche, hier werden zusätzlich Medikamente verteilt, Temperatur gemessen und jegliche Verbesserung oder Verschlechterung penibel in der Krankenakten notiert.
		⚡ Eine Fundkatze wird vorbeigebracht. Also, Arbeit unterbrechen, Chip ablesen (falls vorhanden) mit Tasso abstimmen und den Besitzer ausfindig machen. Kleintiere Hier wird gründlich ausgemistet, neu eingestreut, Gemüse geschnitten und verteilt, sowie alle Bewohner der Station (Meerschweinchen/Kaninchen) mit Heu und Futter versorgt. ⚡ Anruf einer Tierfreundin. Sie benötigt Hilfe, weil die auf dem Balkon gelandete Taube verletzt ist und der eigene Kater das Problem selber lösen wolle.
		Auch die Zweibeiner möchten es schön und sauber haben. Also alle Räume wischen, saugen, Fenster putzen, Personaltoiletten reinigen, Müll entsorgen usw
		Mittagsbesprechung – Gab es Auffälligkeiten während der Reinigungsarbeiten? Muss evtl. doch der Tierarzt gerufen werden? ⚡ Noch eine Katze wird vorbeigebracht. Also wieder, Arbeit unterbrechen, Chip ablesen, ... Dieses Mal lässt sich der Besitzer nicht ausfindig machen. Der Neuankömmling bekommt also eine Box in einer der Quarantänestationen. Ein Eingangs-Gesundheitscheck muss gemacht werden – Auffälligkeiten werden für den nächsten Besuch der Tierärztin notiert.
	14:00	Wäscheberge müssen gewaschen werden, der Rasen hat auch wieder einen Schnitt nötig. Medikamente verabreichen bei den Tieren, die ihre Medizin mehrfach am Tag erhalten müssen und natürlich der entsprechende Vermerk in der Krankenakte. ⚡ Das Telefon steht nicht still! "Wohin mit dem Hund der verstorbenen Tante?", möchte ein Anrufer wissen. ⚡ Der nächste beschwert sich über die Nachbarkatze, die dauernd das Blumenbeet ruiniert und möchte Tipps, wie er das unterbinden könne.
	14:30	Aktuell steht die monatliche Wurm- und Flohkur bei den Katzen auf dem Tagesplan. Das benötigt Zeit und Ruhe und kann daher nicht während der vormittäglichen Reinigung erfolgen. ⚡ Telefonische Terminvereinbarung für eine Tierversmittlung ⚡ Anruf, dass ein Fundhund abgeholt werden muss, da der nicht ganz ohne sei, kann/möchte der Finder den Hund nicht selber zum Tierheim bringen, weshalb zwei Kollegen zur Abholung des Tieres fahren.
	15:00	Besuchszeit für Interessenten – nach Möglichkeit ist immer ein Tierpfleger als Ansprechpartner in der Eingangshalle. Terminierte Vermittlungsgespräche werden geführt. Erfreulicherweise sind viele Katzeninteressenten unter den Interessenten und dementsprechend können so einige Tiere nach dem Gespräch in ein neues Zuhause umziehen.



	15:00	Auch bei den Hunden bahnen sich Umzüge in eine neue WG an. Die Ehrenamtlichen Mitarbeiter des Tierheims sind hier eine große Unterstützung, hat doch jeder Hund im Tierheim zusätzlich zu den Pflegern seinen eigenen ehrenamtlichen Betreuer, der sich tgl. um Spaziergang, Training und vor allem auch Spiel, Spaß und Streicheleinheiten. ⚡ Jemand bringt eine übel zugerichtete Katze vorbei - auf der Straße gefunden. Gesundheitscheck, ggf. Tierärztin informieren, falls vorhanden Chip überprüfen usw. ⚡ Der Fundhund wird abgeholt. ⚡ Die angefahrene Katze benötigt mehr Betreuung als zunächst gedacht.
	16:45	Vorbereitung der Abendfütterung
	17:30	Dienstschluss für die Mitarbeiter

Für die Tierheimleitung ist nun noch der gesamte Papierkram zu erledigen. Und da waren ja auch noch die Anrufer, die später zurückgerufen werden sollten. Ende offen. An diesem Tag war zwischendurch einfach keine Zeit dafür. Wen wundert's.... Das Telefon klingelt schon wieder. ⚡

Aus nachvollziehbaren Gründen startet nun die Telefonsprechzeit täglich erst ab 13:00 Uhr. In dringenden Notfällen ist der Bereitschaftsdienst unter +49-5404-3520 zu erreichen.

DER WUNDERBARE GERUCHSSINN DER HUNDE

Es ist schon faszinierend, welche Leistung ein Hund in puncto Nasenarbeit vollbringen kann. Sein Geruchssinn ist unserem um Lichtjahre überlegen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Mensch sich seiner Fähigkeit bedient und diese zu Spürhunden ausbildet.

Inzwischen helfen Hunde beim Zoll, um u.a. Drogen und sogar Geld aufzuspüren. Mit Referenzgerüchen können sie beim Mantrailing Spuren nachgehen, und das im Notfall sogar bis zu 48 Stunden nach dem Verschwinden einer Person. Aber auch ohne Geruchssuche erschnüffeln sie in Erdbebengebieten oder nach Lawinen-Abgängen verschüttete Menschen. Sogar im Wasser liegende Leichen sind für die Tiere kein Problem.

Eine großes und stetig wachsendes Einsatzgebiet ist der medizinische Bereich.

Da Krebszellen den Stoffwechsel verändern, können Hunde zum Beispiel bei der Früherkennung von Lungenkrebs darauf trainiert werden, diese in der Atemluft zu erschnüffeln. Das gleiche gilt für bevorstehende Krampfanfälle bei Epilepsien oder eine drohende Unterzuckerung.

Und warum weiß der Hund, um welche Uhrzeit Frauchen oder Herrchen von der Arbeit nach Hause kommen. Die Wissenschaft hat es herausgefunden. Ja, ein Hund kann die „Zeit“ förmlich riechen. Wenn wir die Wohnung verlassen, bleibt unser Geruch zurück. Im Laufe der nächsten Stunden nimmt die Konzentration der von

uns hinterlassenen Duftmoleküle in der Luft stetig ab. Hat die Konzentration an Molekülen ein bestimmtes Niveau erreicht, kommen wir wieder nach Hause und erwarten uns bereits an der Tür.

Aber, warum ist das so?

Die Nasenhöhle sowohl des Hundes als auch des Menschen bietet der Riechschleimhaut ausreichend Raum zu Ausbreitung. Wird



Sven Volkens - Canis-lupus-familiaris-german-shepherd3.jpg (Vergrößerung und spiegelbildlich), CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=49281113>



allerdings die Schnauze des Hundes züchterisch stark verkürzt wird dadurch natürlich auch die Riechfläche deutlich reduziert.

Hier ein paar Zahlen:

In einem Hundekopf, der der ursprünglichen Form des Wolfes noch nahekommt, haben im oberen Nasenbereich **150 – 300 Millionen Riechzellen** mit ihren **1.200 Rezeptoren-Typen** Platz. Die Fläche seiner Riechschleimhaut im oberen Nasenbereich beträgt somit im Durchschnitt **120 cm²**.

Im Gegensatz dazu müssen wir Menschen mit **5-10 Millionen Geruchszellen** auf nur **5 cm²** auskommen und wir besitzen nur **350 – 400 verschiedene Typen von Rezeptoren**. Also 1:0 für die Hunde.

Im Hundehirn sind rund 10% der Zellen und Bahnen allein für die Geruchsanalyse zuständig. Auch dieser Punkt geht eindeutig an die Fellnasen. Unser Geruchssinn ist zwar mit vielen Hirnarealen, wie dem emotionalen Zentrum, den Bereichen für

Erinnerung usw. verknüpft, nimmt aber trotzdem deutlich weniger Raum (ca. 1%) ein. Wir können unseren Geruchssinn zwar trainieren wie bestimmte Berufsgruppen, z.B. Parfümeure, werden aber niemals das Niveau eines Hundes erreichen.

Wie oben schon erwähnt, die typische Form des Kopfes, wie der Vater aller Hunde, der Wolf sie noch hat, besitzen nur noch wenige Rassen. Ganz extrem sieht man dieses bei der Französischen oder Englischen Bulldogge, dem Mops, dem Pekinesen, dem Pomeranian oder dem Boxer. Ihnen fehlt die lange Schnauze. Der Gesichtsschädel ist hier stark verkürzt und die Luftwege sind sehr verengt. Folgerichtig ist auch der Raum für Riechzellen stark verkleinert. Im Übrigen muss, um überhaupt etwas zu riechen, der Luftstrom in dem die Moleküle transportiert werden, erwärmt und



angefeuchtet werden, was auf kurzen Nasenwegen ein weiteres Problem ist.

Wir müssen uns bewusst machen, was wir mit unseren züchterischen Ambitionen den Hunden antun können. Der Schutz des Hundes beginnt bei uns. Verzichten Sie auf den Kauf von Rassen, die als sog. Qualzuchten gelten. Es schont im Übrigen auch Ihren Geldbeutel, denn bei vielen rassetypischen Gesundheitsproblemen führt früher oder später kein Weg an dem Besuch einer Tierarztpraxis vorbei.



Alles Gute für Ihre Gesundheit



Vorbestellungen über WhatsApp.

- ✓ QR-Code Ihrer Catharinen Apotheke scannen oder Telefonnummer (02552/93940) als Kontakt speichern. Ja, unsere Festnetznummer funktioniert mit WhatsApp!
- ✓ Vorbestellung per WhatsApp als Textnachricht oder ein Foto von der Packung oder dem Rezept senden.
- ✓ Über den WhatsApp-Chat stehen Sie immer im Kontakt und erfahren den aktuellen Status Ihrer Bestellung.

Mauritiusstraße 9 | 48565 Steinfurt | Telefon 02552/93940
info@catharinen-apotheke.de | www.catharinen-apotheke.de



BROCCOLI ODER SCHWEINEOHR?

Unter Hundebesitzern gibt es zahlreiche Themen, bei denen man unterschiedlicher Meinung sein kann. Aber kaum eines spaltet die Hundegemeinde mehr als das Thema Ernährung. Das Meinungsspektrum ist breit gestreut von BARF bis vegan.

Es ist sicherlich nicht ein-
Ernährungsalternativen zu
mitteln und Zusatzstoffen
Verbraucher kann man sich nicht sicher sein, ob in der Futterdose auch tatsächlich alles
Wichtige für den Mitbewohner steckt.



fach sich durch den Jungle möglicher
lavieren. Das Angebot an Nahrungs-
für den Hund ist überwältigend. Als



Foto: Schwarzenarzisse

Um etwas mehr Klarheit in die Angelegenheit bringen hier zunächst einmal, eine Begriffsklärung.

	Begriffsklärung	Futterart
Barf	Biologisch artgerechte Rohfütterung	Rohes (Schweine-)Fleisch, Knochen, Innereien, Gemüse und Obst
vegetarisches Futter	Verzicht auf Fleisch- und Fischprodukte	Eier und Milchprodukte als Eiweiß- und Proteinquelle
veganes Futter	Verzicht auf tierische Protein- und Eiweißquellen	Pflanzliche Proteinquellen, wie z. B. Tofu oder Linsen – Nudeln, Reis und Kartoffeln dienen als Energielieferanten

Vegetarisch/vegan oder barfen?

Der Wunsch vieler Hundebesitzer, sein Tier möglichst artgerecht und gesund zu ernähren, bringt sie häufig dazu, zu barfen. Dabei ist das Futter der natürlichen Ernährung von Wölfen nachempfunden. Schließlich stammt der Hund vom Wolf ab.

Für eine vegetarische bzw. vegane Ernährungsweise des Vierbeiners entscheiden sich die Hundebesitzer zumeist aus ethischen Beweggründen oder auch aus Gründen des Klimaschutzes. Oder sie übertragen ihre menschlicher Ernährungsgewohnheiten auf den geliebten Hausgenossen.

Die Tierbesitzer entscheiden sich also zumeist nicht leichtfertig für die eine oder die andere Fütterungsart.

Nun ist der Hund jedoch weder ein zahmer Wolf noch ein bellender Mensch. Was sollte man ihm also bestenfalls zu fressen anbieten?

Die Anatomie eines Fleischfressers

Ausgehend von der Anatomie des Hundes ist der kurze Verdauungstrakt perfekt für fleischbasierte Kost.

Aus dieser können nämlich im Darm des Tieres in kurzer Zeit alle wichtigen Nahrungsbestandteile aufgeschlossen und verwertet werden.

Und dann sind da noch die typischen, spitzen Zähne, die Reiß- oder Fangzähne. im Gegensatz zu dem Gebiss der reinen Pflanzenfresser mit ihren flachen Mahlzähnen.



Deren Verdauungstrakt ist auch wesentlich komplizierter und länger aufgebaut. Die Nahrung verweilt dort also wesentlich länger, um ihr alle wichtigen Bestandteile entnehmen zu können. Der Darm einer Kuh kann bis zu 60 Meter lang werden. Während die Länge des Hundedarms je nach Rasse zwischen zwei und maximal sechs Meter lang sein kann.

Was benötigt der Hund an Nährstoffen?

Der Hund benötigt für eine gesunde Ernährung Proteine, Eiweiß, Fette, Kohlenhydrate, Wasser, Mineralstoffe und Vitamine. Im Prinzip ist es egal, woher diese Nährstoffe stammen. Hauptsache sie sind in ausreichender Menge im Futter enthalten. Also ganz

schön komplex, würde man sich die Mühe machen und das Futter selber zubereiten.

Rohes Fleisch liefert Eiweiß

Also dann doch lieber
B a r f e n ?
Das Adjektiv „art
gerecht“ vermittelt
schließlich den
Eindruck, dass
man seinem vierbeini-



Foto: Schwarzenarzisse

gen Mitbewohner nichts Besseres zu fressen geben kann. Über das rohe Fleisch, die Knochen und die Innereien nimmt der Hund auch auf jeden Fall die wichtigen Eiweißstoffe und Proteine auf. Zusätzlich finden sich beim Barfen Gemüse und rohes Obst im Hundenapf, also Vitamine und Mineralstoffe. Als „Sättigungsbeilage“ dienen Kartoffeln bzw. Reis.

Aber so einfach ist es dann doch nicht, ein ausgewogenes Menü für den Napf zusammenzustellen. Selbst nicht oder gerade, wenn man auf die im Handel angebotenen Barf-Produkte zurückgreift. Diese schneiden im Hinblick auf die Zusammensetzung häufig schlecht ab.

Entscheidet man sich dennoch für diese Methode, so ist auf jeden Fall ein Fachtierarzt für Ernährung hinzuzuziehen, der einen sinnvollen Ernährungsplan erstellt.

Gefahr der Keimbelastung

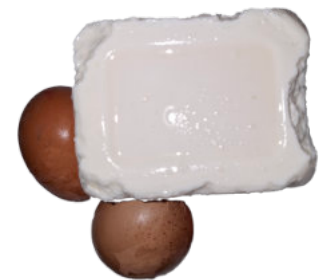
Rohes Fleisch kann zudem hochgradig keimbelastet sein und damit auch gefährlich für Tier und Mensch. Selbst, wenn der Hund symptomfrei ist, kann er für

den Menschen gefährliche Keime ausscheiden und ihn somit infizieren.

Vegetarisch oder vegan?

Zumindest die Gefahr einer Infektion besteht nicht, wenn der Hund vegetarisch/vegan ernährt wird. Und auch hier gilt: die Quelle der benötigten Nährstoffe ist zunächst einmal unerheblich. Das ist im Prinzip richtig, aber darin liegt auch die Crux.

Bei der vegetari-
schen Ernährung
ersetzen Eier und
Milchprodukte das
Fleisch als Prote-
inquelle. Vegane
Proteinquellen,
wie z. B. Linsen



oder Kichererbsen sind die Eiweißlieferanten bei der veganen Ernährung. Sie besitzen aber eine deutlich schlechtere Verdaulichkeit. D. h. die Nährstoffe einer Kichererbse z. B. reichen in Anbetracht des hohen Proteinbedarfes eines Hundes nicht aus, enthält sie neben dem pflanzlichen Protein sowohl viel Kohlenhydrate als auch Rohfaser.

Auch hier muss somit ein Profi hinzugezogen werden, der die Ration genauestens berechnet, damit der Hund mit allen benötigten Nährstoffen gut versorgt ist.

Ergänzend sei vermerkt, dass bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten sowohl eine vegetarische/vegane Ernährungsweise wie auch das Barfen eine geeignete Fütterungsalternative darstellen können.

“Pfoten und Hufe im Gleichgewicht”

Tiernaturheilpraxis

Petra Venker
Schubertstr. 38
48282 Emsdetten
M: 0160 1869368
thp-venker@gmx.de
www.pfoten-hufe-im-gleichgewicht.de

Leistungsangebote:

- Tellington TTouch® für Hunde und Kleintiere
- Akupunkturmassage nach Penzel am Pferd und Hund
- Shiatsu für Tiere
- Farblichttherapie
- Blütenessenzen
- Bioresonanz

sowie weitere naturheilkundliche Anwendungen



DEUTSCHER TIERSCHUTZPREIS – KATEGORIE PUBLIKUMSPREIS

Stimmen Sie jetzt für Ihr Lieblingstierschutzprojekt ab!

Mit dem Deutschen Tierschutzpreis werden ehrenamtlich im Tierschutz tätige Personen, Vereine und Initiativen geehrt. "Es sind Persönlichkeiten, die für die Tiere kämpfen, trotz aller Widrigkeiten nicht aufgeben und damit zu Vorbildern werden", so Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.

Es werden Preise in vier Kategorien verliehen, und zwar neben dem Tierschutzpreis auch in den Kategorien „Lebenswerk“, „Publikumspreis“ und „Stimme für die Tiere“.



© MIKA-fotografie

Der Publikumspreis ist mit 3000 € dotiert. Abstimmen kann jeder aus der Tierschutzcommunity. Dazu muss man sich mit Namen und Email-Adresse auf der Seite <https://www.tierschutzbund.de/ueber-uns/tierschutzpreis/publikumspreis/#c15337> registrieren.

Dort findet man auch

weitere Informationen zu den fünf Kandidaten und deren Projekte. **Die Frist läuft noch bis zum 14. Oktober.**

Der Deutsche Tierschutzpreis, also auch der Publikumspreis, wird dieses Jahr am 19. November 2026 im Rahmen einer feierlichen Gala in Berlin verliehen.

Dogs in Trouble
Verhaltenstherapie und
Training für Hunde



www.dogs-in-trouble.de
info@dogs-in-trouble.de
Tel.: 0160 – 5046404

Gaby Düweling
gd
Praxis für
Physiotherapie

WIR SIND FÜR
SIE DA!

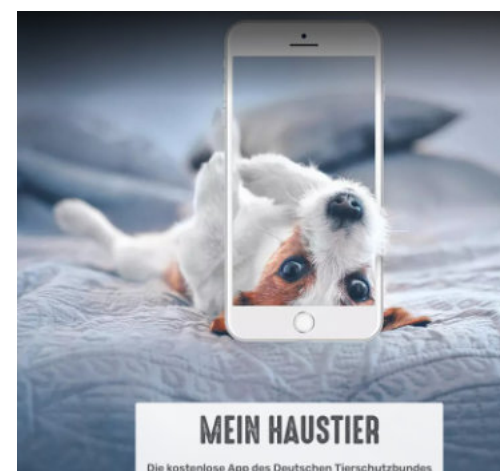
0 54 52 – 93 60 60
Landrat-Schultz-Straße 19
49497 Mettingen
info@praxis-dueweling.de
praxis-dueweling.de
[praxis.dueweling](https://www.instagram.com/praxis.dueweling)



AKTUELLES

Die kostenlose App des DTB für Hunde- und Katzenbesitzer

Mit dieser APP möchte der Deutsche Tierschutzbund Hunde- und Katzenbesitzer unterstützen. Alles, was Sie über Ihr Haustier wissen müssen, finden Sie in dieser App. Angefangen von nützlichen Checklisten bis hin zu wichtigen Gesundheitsinformationen. Passend zugeschnitten auf Ihr Tier.



© Deutscher Tierschutzbund

Leider funktioniert die App zurzeit nur auf dem iPhone. Nach Auskunft des DTB wird aber an einer Android-Version gearbeitet. Ende des Jahres soll sie vorliegen.

Entlaufen, entflohen, vermisst

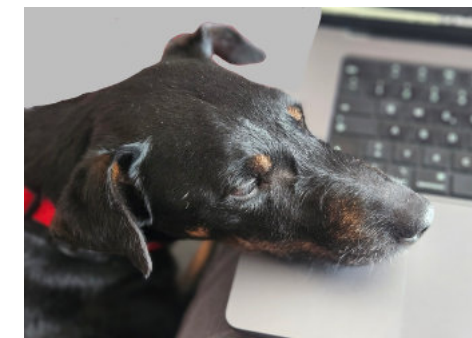
Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihren Liebling schnell, einfach und kostenlos!
www.findefix.com
Haustierregister
FINDEFIX



Wussten Sie, dass Findefix eine Online-Suchmeldung mit Umkreis-Suche anbietet? Sie haben sogar die Möglichkeit, sich ein Suchplakat ausdrucken zu lassen. Und das alles kostenlos!

Informieren Sie sich [hier!](#)



ATHOS MEINT ...

Also, in diesem Sommer ist es mir besonders aufgefallen, Menschen denken, wir Hunde seien schwerhörig. Wie anders soll ich mir erklären, dass ich zunehmend häufig Hundebesitzer schon von weitem hören kann, wenn sie ihre Vierbeiner korrigieren oder auch maßregeln.

Glauben Sie mir, so viele Variationen von z. B. „sitz“ haben Sie noch nie gehört: Sitz!, Sitz!!, Siiiiitz, Sitzzzzz!! Siiitzzzz!!! usw. Glauben die wirklich, ihr Hund sei taub? Das wäre dann doch wohl eher ein Fall für den Tierarzt und nicht für die Hundeerziehung.

Außerdem handelt es sich nicht nur um ein regionales Problem. Auch international konnte ich dieses Phänomen bei meinen Auslandsbesuchen beobachten. Sie erinnern sich, im vergangenen Monat war ich in Holland und vorher auch schon mal in Italien. Ich decke somit praktisch ganz Europa ab. Aber zurück zum Thema.

Also, ich bin auf jeden Fall nicht taub. Denn selbst wenn ich ganz hinten im Garten buddele, höre ich doch, wenn mein Leinenende den letzten Milchschaum aus dem Kaffeebecher löffelt. Das eindeutige Zeichen dafür, dass es nun losgeht zum Spaziergang. Da kann sie sich noch so sehr bemühen, das ganz leise zu machen.

Anders verhält es sich, wenn ich z. B. aufhören soll zu buddeln. Schwerhörig bin ich dann noch immer nicht. Aber man kann es dann selektive Schwerhörigkeit nennen. Die gliedert sich in drei Schritte: 1. Der Befehl kommt an. 2. Er wird verstanden. 3. Er wird ignoriert.

Ganz anders ist es bei Menschen. Die meisten Menschen sind schwerhörig, auf jeden Fall soweit es Hundebesitzer betrifft. Mein Leinenende reagiert nämlich z. B. so etwas von gar nicht, wenn ich einen Spaziergang anfrage. Oder da liegen Leckerchen auf dem Tisch, ich schaue und strahle sie an, ich schaue sie ganz doll an und wedele mit dem Schwanz, ich wedele noch stärker mit dem Schwanz – nix. Ich würde sagen volltaub!
Euer Athos

Die

Hand-in-Handwerker



Wir sind Deine Handwerker
aus der Region



Dachdeckerarbeiten • VELUX-Dachfenster • Malerarbeiten
Metall- und Montagearbeiten
Hohlraumisolierung • Klimaanlage
Bauunternehmen • Aluminiumbau
Elektrotechniker • u.v.m.

WWW.HANDWERKER.GMBH



ZUR WEBSITE